

Erheint Dienstag  
Donnerstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Gratis-Beilage  
„Der Sonntag-  
Gart.“  
Preis  
pro Quartal  
im Bezirk Nagold  
90 S  
außerhalb desselben  
M. 1.10.



Einrückungspreis  
für Altensteig und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
rückung 5 S  
bei mehrmal. je 6 S  
außerwärts je 8 S die  
12spaltige Zeile  
oder deren Raum.  
Verwendbare  
Zeichnungen werden dan-  
bar angenommen.

Nr. 62.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 24. April.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1898.

### Tagespolitik.

Ohne förmliche Kriegserklärung ist der Krieg zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten ausgebrochen. Daß Spanien Krieg führt, das ist man von einem europäischen Staate schon gewöhnt; daß aber auch die große amerikanische Republik, die in den hundertzwanzig Jahren ihres Daseins nur zweimal, und zwar gezwungen, zu den Waffen gegriffen hat, einen Krieg sozulagen vom Jahre bricht, das ist wahrhaft unerhört! Spanien genießt mit Recht wenig Sympathie und darf auf keine werththätige Unterstützung, sondern nur auf den Ausdruck mehr oder minder herzlichen Bedauerns rechnen, das man der Erklärung beifügt, daß das Recht vollständig auf seiner Seite stehe. Die Vereinigten Staaten dagegen beschuldigt man des schändlichsten Rechtsbruchs und gegen sie richtet sich der Zorn einer ganzen Reihe von eifrigen Hütern des Völkerrechts.

Während die Russen militärisch Nordchina zu besetzen suchen, sind die Engländer bemüht, wirtschaftlich ihre Herrschaft zu befestigen. An die Provinz Petchili, zu der Peking und Tientsin gehören, schließt sich im Westen die Provinz Schansi, die an die innere Mongolei grenzt. Hier festigen sich die Engländer fest. Ein Syndikat englischer Kapitalisten erhielt von der chinesischen Regierung die Konzession zur Ausbeutung der Kohlen-, Eisenerz- und Kalzfelder der Provinz Schansi. Die Kohlenfelder gelten als die reichsten und größten der Welt.

### Württembergischer Landtag Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 21. April. (201. Sitzung.) Zunächst teilt der Präsident mit, daß das Zentrum an den Finanzminister die Anfrage gerichtet habe, ob und bis wann eine Novelle zum Malzsteuergesetz mit dem Verbot aller Malzsurrogate, einschließlich Reis, zu erwarten sei. Hierauf wird in die Behandlung der Anfrage des Abg. v. Sedendorff über die Einführung des bürgerl. Gesetzbuches eingetreten. v. Sedendorff (Fr. B.) begründet seine Anfrage. Es erscheine wünschenswert, wenn die Abhaltung von Vorträgen gefördert würde, auch könne man zur Förderung des privaten Studiums manches thun. Es sollten die Ausführungsgesetze zum bürgerl. Gesetzbuche schon im Entwurf veröffentlicht werden, auch sonst könnte noch vielerlei geschehen. Justizminister v. Breitling: Was bis jetzt habe geschehen können, sei geschehen. Das Studium der Gesetze könne er niemand ersparen. Die Anregungen zu diesem Studium, orientierende Vorträge, Bereitstellung von Material u. s. w. seien bereits erfolgt. Es wäre wohl am Platze, wenn die dienstausführenden Amtsrichter (v. Sedendorff ist selbst ein solcher) die Notare u. s. f. ihres Bezirkes um sich versammelten und ihnen Vorträge hielten, dies wäre auch für die Amtsrichter selbst gut. — Nach längerer Debatte wird der Gegenstand verlassen und in die Beratung des Ortsvorstehergesetzes eingetreten. Art. 1: Die Ortsvorsteher werden auf einen Zeitraum von 10 Jahren gewählt. Berichterstatter Hausmann-Balingen (Fr. B.): Art. 1 sei das Fundament des Gesetzes. Ueber die Einführung periodischer Wahl für die Ortsvorsteher sei man einig. Bezüglich der Dauer der Periode bestehen zwei Ansichten, die eine wüßte 10, die andere 8 Jahre. Die Kommission habe sich für die 10jährige Periode entschieden, trotz der verschiedenen Vorteile, die die 8jährige Periode für sich habe; er habe in der Kommission den Antrag gestellt, eine 8jährige Periode einzuführen, ebenso habe er beantragt, zu bestimmen, daß die Wiederwahl des bisherigen Ortsvorstehers einer erneuten Bestätigung nicht bedarf, bei Ablehnung dieses letzteren Antrags habe er eventuell beantragt, daß wiedergewählte Ortsvorsteher die Bestätigung nur verweigert werden darf, wenn der Disziplinardienst sich dahin äußert, daß der Gewählte untauglich ist. Zu Art. 1 beantragte er zunächst eine redaktionelle Aenderung. Berichterstatter Fehr. v. Sedendorff (Fr. B.): Es sei fruchtlos, ein Wort gegen die Lebenslänglichkeit zu sprechen, seiner Ansicht werde er bei der Schlussabstimmung dahin Ausdruck geben, daß er gegen das Gesetz stimme. Im Uebrigen spricht sich der Redner für den Regierungsentwurf aus. Minister d. I. v. Fischer führt innere Gründe für die Abschaffung der Lebenslänglichkeit des Ortsvorsteheramtes an, die so, wie sie bisher bestanden habe, ein wirttl. Unikum sei. Der Minister widerlegt Punkt für Punkt die zu Gunsten der Lebenslänglichkeit angeführten Gründe. Unabhängig nach Oben und Unten werde künftig auch der periodisch gewählte Ortsvorsteher sein. Mit der Abschaffung der Lebenslänglichkeit werde die Entlastung der Ortsvorsteher Hand in Hand gehen, und dies werde zur Folge haben, daß künftig wieder „Bauernschulzen“ gewählt werden, die Geschäfte, die den Ortsvorstehern abgenommen werden müssen, wer-

den dann die Verwaltungsdienste zu besorgen haben. Dem Minister wird für seine Ausführungen lebhafter Beifall zu Teil. Graf Adelman (Fr. B.) spricht sich gegen den Entwurf aus. Durch Aufnahme der Rückwirkung in das Gesetz habe die Regierung unter den Ortsvorstehern Mißtrauen erregt (Uho!), das sich auch anderen Beamtenkategorien mitteilen werde. Das Vertrauen sei erschüttert. Die Nichtberücksichtigung des Grundgesetzes der Wahrung wohlworbener Rechte bedeute den Schritt vom Verfassungsstaat zum absoluten Staat (Widerspruch). Die Regierung habe einen bedauerlichen Fehler gemacht, er werde gegen den Entwurf stimmen. Weible (Fr. B.): So geachtet ein guter Ortsvorsteher sei, ebenso mißliebig sei ein schlechter. Das Volk wüßte dringend die Abschaffung der Lebenslänglichkeit, es sei dies kein Parteiverlangen. Man möge dem Gesetze keine Schwierigkeiten in den Weg legen. Hartmann-Freudenstadt (Fr. B.): Die Schultheißen müssen Resignation üben und das Rad der Zeit über sich ergehen lassen. Es solle ihm schwer, dem Art. 1 zuzustimmen. Rembold (Fr. B.) spricht für die 10jährige Periode und legt in ausführlicher Rede den Standpunkt des Centrums dar, das dem Art. 1 zustimmen werde. Prälat v. Schwarzlopp wird der Abschaffung der Lebenslänglichkeit zustimmen und hält eine 10jährige Amtsdauer für notwendig. Storz (Fr. B.) hält acht Jahre noch für zu lang als Amtsperiode der Ortsvorsteher. Das Volk wolle eine sechsjährige Periode. Minister des Innern v. Fischer tritt für die zehnjährige Periode ein. Das Bestätigungsrecht der Regierung müsse ungeschwächt erhalten bleiben. Prälat v. Weibrecht stellt sich auf den Boden des Entwurfs. Hausmann-Balingen (Fr. B.) spricht zu Gunsten seines in der Kommission gestellten Eventualantrags und stellt ihn nochmals. Alles außer den Ritttern habe sich im Prinzip für die Abschaffung der Lebenslänglichkeit erklärt. Die Regierungspolitik sei vom Standpunkte der Autorität aus weit besser als die des Grafen Adelman. Die Gründe der Regierung liegen nunmehr klar zu Tage und man sei für diese Klarstellung dankbar. Der Redner wendet sich gegen die Rede des Grafen Adelman, die beweise, in wie wenig naher Beziehung die Ritter zum Volke ständen. Daher sei die Rede des Ministers des Innern wert, gedruckt und in den Rathhäusern des Landes angeschlagen zu werden. (Lebhafter Beifall.) Nach kurzen Bemerkungen des Mitberichterstatters v. Sedendorff, sowie des Ministers des Innern v. Fischer, der sich nochmals gegen Graf Adelman wendet, wird Artikel 1 unter Ablehnung eines Antrages Scheer auf Feststellung einer 8jährigen Periode in der Fassung der Kommission (10jährige Amtsperiode) mit 63 gegen 8 Stimmen angenommen. Dagegen stimmen 6 Ritter, 1 Prälat und von Adel. Abwesend sind eine größere Zahl von Abgeordneten. Darauf wird der Eventual-Antrag Hausmann abgelehnt.

### Landesnachrichten.

Stuttgart, 22. April. Zur Nichtigstellung zahlreicher falscher Meldungen in der Presse teilt der „Schwäb. Merk.“ mit, daß die am Sonntag den 17. April in Calw gehaltene Versammlung, die von etwa 50 nationalen Vertrauensmännern aller Richtungen besucht war, einstimmig Professor Dr. Hieber als Kandidaten aufgestellt hat. Die Meldung des „Vorb.“ von der Aufstellung des Rechtsanwalts Kraut ist somit unrichtig.

Stuttgart, 21. April. Mit dem geplanten zweiten Theater scheint es nicht werden zu wollen. Wie hiesige Blätter mitteilen, ist die Absicht bereits aufgegeben worden, weil zu dem von den bürgerlichen Kollegien bewilligten Beitrag von 200 000 Mark nur zwei weitere Zeichnungen in der Gesamthöhe von 20 000 Mark erfolgt sind. Da der Kaufpreis für das zu erwerbende Areal 1 100 000 Mark beträgt und die Baukosten auf 600 000 Mark veranschlagt sind, kann natürlich mit der lächerlich geringen Summe, die zur Verfügung steht, nichts angefangen werden. Auch der Kunstsin der Stuttgarter Finanzgrößen beginnt eben erst da, wo das Geldbeutelinteresse nicht mehr in Frage kommt. Wäre Aussicht vorhanden, aus dem neuen Theater Anilinprocente zu ziehen, so würde es an Zeichnern nicht fehlen.

(Verschiedenes.) In Heutingen heim erappte letzten Sonntag der dortige Polizeidiener und zugleich Weiser den 17 Jahre alten Fabrikarbeiter Wilhelm Trostel bei der Austrabung des Opfersocks in der Kirche. Nach seiner Verhaftung gefand der Dieb, sich schon mehrmals Geld auf diese Weise verschafft zu haben. — Der 47 Jahre alte Pferdewechter beim Rottener Korneliterbräu, Friedr. Hoffmann von Sarnberg, M. Künzelsau, verunglückte auf der Rückkehr von einer Bierfabrik nach Zinnau, indem er, offenbar im Schlafe, vom Wagen fiel und einen Schädelbruch erlitt, der seinen alsbaldigen Tod herbeiführte. — In Laujeu, M. Rottweil, wurde vor einigen Tagen der

Pulverarbeiter Föhenegger von dem Pulverarbeiter Schaidle bei Händeln in einen Finger gebissen. Diese Bisswunde führte jetzt den Tod Föheneggers herbei. — In Fößlingen brannten die Wohn- und Oekonomiegebäude des Schreiners Lehmann und des Bauern Frommer gänzlich nieder. — Die elfjährige Tochter des Gemeinderats Wolf in Möhringen, welche durch eine Revolverkugel schwer verletzt wurde, die ihr infolge von Unvorsichtigkeit ihres 12jährigen Bruders, der sich mit der Waffe zu schaffen machte, in den Hals drang, ist im Rathrenhospital Stuttgart gestorben.

Dresden, 21. April. Anlässlich des 70. Geburtstages des Königs fand heute vormittag im Marmorfaale des A. Schlosses eine Beglückwünschung statt, an welcher auch die am hiesigen Hofe beglaubigten Gesandten, die Abordnungen der nicht sächsischen Regimenter deren Chef der König ist und die außerordentlichen Abgesandten der fremden Höfe erschienen waren.

Dresden 21. April. Der Rat und die Stadtverordneten haben heute mit Genehmigung des Ministeriums einen König-Albert-Jubiläumsschiff im Betrage von 2 Mill. Mark errichtet, wovon 1,600,000 zur Schaffung eines großen Parkes und 40,000 zur Schaffung gärtnerischer Anlagen verwendet werden sollen. Der Oberbürgermeister gab bekannt, daß der König-Albert-Denkmalfonds 205,000 Mk. betrage und daß Professor Baumbach-Berlin das Denkmal ausführen werde, welches auf dem Schlossplatz vor dem Residenzschloß errichtet werden soll.

Berlin, 21. April. Der „Reichsanzeiger“ giebt bekannt, daß vom 1. Mai d. J. ab die Reichsbankkassen dem Reichsbankgironverkehr mit der Maßnahme eingeschlossen wird, daß jedermann befugt ist, bei den Reichsbankstellen und Reichsbankstellen gebührenfrei Zahlung auf das Giro der Reichsbank zu leisten. Vom 1. Mai 1898 ist der Geldverkehr der Reichsbankgironunden mit der Reichsbank ausschließlich im Girowege zu bewirken.

Berlin, 22. April. Aus New-York wird dem Lokalanzeiger gemeldet: Spaniens Haltung hat hier sehr aufregend und verwirrend gewirkt. Die leitenden Stellen sind ratlos. Spaniens Flotte, die jetzt bei Cap Verde mobil macht, wird in New-York oder einem anderen nördlichen Hafen erwartet, was Amerika zwingen würde, einen Teil oder die ganze Flotte von Kuba zurückzugeben.

### Ausländisches.

Madrid, 21. April. Eine vollständige Ministerkrise ist infolge der ersten Sitzung der Cortes ausgebrochen. Viele Abgeordnete stehen sich dahin aus, daß eine bisher so schwache Regierung nichts tauglich zur Leitung der jetzigen Geschäfte. Sagasta überreichte die Demission des ganzen Kabinetts.

Havana, 22. April. Eine Proklamation Blancos fordert die Cubaner auf, die fremde Invasion mit Waffengewalt zurückzuweisen.

Washington, 22. April. Nach dem Erachten des Staatsdepartements besteht der Kriegszustand zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten, wofür Spanien verantwortlich ist.

Washington, 22. April. Gegen Woodford ist man verstimmt, weil er das Ultimatum zu spät überreichte; Mac Kinley soll ihn deshalb getadelt haben.

New-York, 22. April. Das atlantische Geschwader ist abgegangen, um die sofortige Blockade Havanas herzustellen.

Key-West, 22. April. Das Auslaufen des Geschwaders war heute früh 5<sup>1/2</sup> Uhr beendet.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. April. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Die englische Regierung macht im Hinblick auf die bevorstehende Inbesitznahme Weihaiwei der deutschen Regierung spontan die Mitteilung, daß sie nicht willens sei, die Rechte und Interessen Deutschlands in der Provinz Schantung zu schädigen oder in Frage zu stellen, oder Deutschland in jenen Provinzen Schwierigkeiten zu bereiten, besonders daß sie nicht beabsichtige von Weihaiwei oder dem zugehörigen Gebiete Eisenbahnen nach dem Innern Schantungs anzulegen.

London, 22. April. In New-Orleans nahmen die Hafenbehörden 1000 Maulesel, die nach Havana verschifft werden sollten, als Contrebande fort. Der spanische Konsul protestierte, weil kein Krieg erklärt sei.

Barritz, 22. April. Der amerikanische Gesandte Woodford passierte hier heute Vormittag. In Valladolid veranstaltete die Bevölkerung bei der Durchfahrt lärmende Kundgebungen und warf Steine gegen den Zug. Die Menge wurde mit bewaffneter Gewalt zurückgetrieben.

Verantwortlicher Redakteur: B. Kiefer, Altensteig.



Forstamt Freudenstadt.  
**Fichtenrinde-Verkauf**  
 im Wege des schriftlichen Aufstreichs.

Die in den diesjährigen Sommerschlägen der Reviere Baiersbrunn, Buchbach, Dornstetten, Freudenstadt, Pfalzgrafenweiler, Reichenbach und Schönmünzach anfallende Fichtenrinde, im ganzen ca. 8340 Zentner, wird im Wege des schriftlichen Aufstreichs verkauft.

Die Angebote auf die einzelnen Lose, pro Zentner in Mark ausgedrückt, sind verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Fichtenrinde“ bis

**Donnerstag den 28. April**  
 nachmittags 4 Uhr

beim Forstamt einzureichen. Die Eröffnung, welcher die Bietenden anwohnen können, findet nachmittags 4 1/2 Uhr im Rathaus in Freudenstadt statt, wobei sofort über den Zuschlag entschieden werden wird.

Losverzeichnisse können kostenfrei vom Forstamt bezogen werden. Weitere Auskunft erteilen die Revierämter.

Altensteig.  
**Anzeige und Empfehlung.**

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in dem von Herrn Sattler Brenner erkauften Wohnhause

**eine Schreinerei**

eingerichtet habe und solche nunmehr betreibe. Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, alle Aufträge

**in Möbel-Arbeiten**

in einfacher wie feinsten Ausführung wie auch Bau-Arbeiten

reell und aufs pünktlichste zu erledigen, auch werde ich mir angelegen sein lassen die billigsten Preise zu stellen und bitte um allseitiges gütiges Wohlwollen.

**Friedrich Wackenhut**  
 Möbelschreinerei.

**Norddeutscher Lloyd, Bremen**  
 Befördernde Passagierzahl ca. 3 Millionen.  
 Ozeanfahrt nach New York  
 6-7 Tage.  
 Schnellste Postdampfer-Linien  
**Bremere New York**  
**GENUA-NEWYORK**  
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien  
 Bremen-Australien.  
 Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd, Bremen**  
 sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft durch: **John Gg. Koller, Altensteig, Gottlob Schmid, Nagold, C. F. Heintzel, Pfalzgrafenweiler.**

**Preisermäßigung für Thomasmehl.**

Die dem Verein angehörenden Thomaspfahlswerke haben auch in diesem Jahre wieder eine Preisermäßigung von Mk. 15.— für den Doppel-Waggon Thomasmehl eintreten lassen, sofern die Bestellung der Ware bis zum 25. April geschieht.

Der Termin für Annahme solcher Bestellungen ist deshalb so zeitig gewählt, um die Landwirtschaft zu veranlassen, das für den Herbstbedarf erforderliche Thomasmehl schon jetzt abzurufen. Dieser Zweck ist bisher durch Bewilligung eines Preisnachlasses für Lieferungen in den Monaten April, Mai, Juni nicht in wünschenswerter Weise erreicht worden; vielmehr sind die Abrufe fast sämtlich erst in den letzten Tagen des Juni eingelaufen, infolgedessen wurden bei der so verzögerten und dann plötzlich in außerordentlichem Maße gesteigerten Nachfrage die Anforderungen an die Waggonbestellung und an die Lieferungsfähigkeit der Werke so groß, daß sich die Lieferungen sogar bis in den Oktober hinein verzögerten. An der Vermeidung solcher Vorkommnisse hat aber der Landwirt das größte Interesse; denn er hat einmal den Vorteil, daß ihm die Ware zur Bedarfszeit zur Verfügung steht und genießt dabei noch sekundären Nutzen in Form von Preisermäßigung; zum anderen wird der Empfang des Düngers in eine Zeit verlegt, zu welcher die Anfuhr des Thomasmehls eine Versäumnis anderer Arbeiten nicht zur Folge hat.

Es kann daher nur dringend empfohlen werden, von der Gelegenheit des Bezuges im Monat April Gebrauch zu machen; je umfassender dies geschieht, umso mehr wird den Interessen der Landwirtschaft entsprochen und auch die Industrie und die Eisenbahnbehörden in den Stand gesetzt werden, den an sie herantretenden Ansprüchen zu genügen.

Altensteig.  
**Ein Schaufenster**  
 mit Kasten  
 verkauft  
**Christian Krauß.**

**Für Tabakraucher!**  
 Hier eben wirklich guten und doch billigen Tabak eruchen will, verlange in der nächsten Handlung den sehr Volkstabal des Fabrikanten  
 10 oder 15 Pfund  
 aus der Tabak-Fabrik von  
 Gebrüder Krüger in Münchhausen.

**Acetylen-Beleuchtung!**  
 Apparate vorzüglicher & bewährtester Konstruktion zur Erzeugung von Acetylen

empfehlen  
**die Industrie für Acetylen-Gas-Beleuchtung Horb a. N.**

billigstes und phosphorsäure-reichstes	<b>Göppinger Knochenmehl</b>	organisches Düngemittel
--	------------------------------	-------------------------

garantierter Gehalt: 28-29% Phosphorsäure, 1-1 1/2% Stickstoff (in Wirklichkeit meist wesentlich mehr), erzielt bei den in den beiden letzten Jahren vorgenommenen profischen Felddüngungsversuchen in allen Landesteilen und auf den verschiedensten Bodenarten laut vorliegender Zeugnisse anerkannt erster landwirtschaftlicher Autoritäten die günstigsten Wirkungen bei Holmfrucht, Hopfen, Wiesen und Acker, Kartoffeln, Rüben, Kunst- und Handelsgärtnereien, Baum-schulen, Forstkulturen, Weinbergen etc. und findet daher von Jahr zu Jahr immer allgemeinere Anwendung, denn wer einmal einen Versuch damit gemacht, bestellt regelmäßig noch!

Zur Frühjahrssaat halte ich daher diesen altbewährten Kunstdünger bestens empfohlen.

**Göppinger Gelatine- & Leimsabrik G. Feßer.**  
 Zu haben in der Bezirksniederlage Carl Fries zum Röhle in Spielberg.

Altensteig.  
**Bettfedern und Flaum**  
**Bettbarchent & Kölsche**  
 sowie alle sonstigen  
**Aussteuer-Artikel**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**G. Strobel.**

Robrdorf.  
 Wegen Aufgabe meines Bienenstandes habe  
**6 schöne Kastenbienenenvölker**  
 zu verkaufen.  
**Wilo. Büßler.**

Altensteig.  
**Messina-Berg-Orangen**  
 in hochf. aromatisch süßer Frucht  
 empfiehlt in freier Sendung  
**G. Strobel.**

**Befreit** gleich  
 Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gern unentgeltlich Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.  
**F. Koch, Königl. Förster a. D., Föndsen, Post Nieheim in Westfalen.**

In Nieters Buchhandlung ist zu haben:  
**„Gut Heil“**  
 Taschenbuch der schönsten Lieder für die Turner Schwabens, mit Bildern des neuen Vorsitzenden Hoffmeister, von Vater Dühl und Turnvater Jahn. **Preis 40 Pfg.**

**Danksagung.**  
 Meine Tochter von 14 Jahren litt an Krämpfen. Das Zucken war schrecklich, es kam fast alle viertel Stunden und auch der Appetit fehlte. Daneben waren Schmerzen vorhanden. Wir wandten uns daher endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Görz. Dessen Behandlung hatte den schönsten Erfolg, denn binnen sechs Wochen war meine Tochter so weit hergestellt, daß sie ärztliche Hilfe nicht mehr brauchte und ich spreche daher meinen herzlichsten Dank hierdurch aus. (gez.) Hermann Kemmann, Birkenbrunn.

Bei Katarth, Husten und Heiserkeit sind die mit Schuppsche versehenen und höchst wirksamen präparierten Lungenbalsam- & Husten-Brustbonbons, Lungen-Syrup- & Universal-Magenbonbons zur leichteren Verdauung der Speisen besonders empfohlen. Das solche in keiner Handlung fehlen sollen, beweisen unter Tausende von Bescheinigungen, sowie zahlreiche Nachbestellungen wie u. a. folgende: **Carl G. mit wieder Husten-Bonbons wie gehabt für 50 Mk. zu haben. Frau Direktor Becker, Königsfeld (Baden). Künftig schon von 10 Pfg. an. Besten in der Apotheke in Altensteig und Gombitz Platz zu beziehen. Direkt in Dosen franco gegen 80 Pfennig Nachnahme von dem alleinigen Erfinder und Fabrikanten G. Krimmel, Calw**

**fertige Betten**  
 sowie Bettfedern bezieht man billig und reell bei **Matth. Grüninger, Gerfellen, württemberg. Ad. Große Betten (1 Oberbet, 1 Unterbet, 1 Kopfkissen) La. Barchent, gefüllt mit garant. neuen Federn von Mk. 25.— an Gute Brautbetten von Mk. 40.— Bettfedern von 60 Pfg. an, graue feinstkörnige Mark 1.—, grauen Halbflaum Mk. 1.80. Spezialität: La. Rb.-Bupst, rein weiße Gamsfedern, doppelt gereinigt, sehr feinstkörnig Mk. 2.50. Versandt gegen Nach-nahme.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt natürliche  
**Bettfedern**  
 Wir verkaufen selbst, gegen Nachnahme (nicht bezahlte Quantitäten) Gute neue Bettfedern von 60 Pfg. bis 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg., 1 Mk. 40 Pfg., feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg. u. 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.; feinerst. Ekt. Ginzische Ganzdaunen (einstufig) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Selbstkosten. Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 50 Pfg. Nach-nahme. Bestellungen werden nach Möglichkeit prompt besorgt.  
**Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

Revier Pfalzgrafenweiler.  
**Reisverkauf**  
 Dienstag 26. ds. Mts.  
 1/2 12 Uhr  
 im „Schwanen“ zu Pfalzgrafenweiler am Abt. 6 Weilerbühl;  
 212 Nm. tannen Reis und Schlagraum.  
 Echte Suppenwürze  
**MAGGI**  
 ist soeben wieder eingetroffen bei **Christian Burghard jr.**  
 Altensteig.

**Gravatten**  
 für Steh- & Legkrägen  
 schwarz und farbig  
 in allen Preislagen sind in großer Auswahl frisch eingetroffen und empfiehlt billigst  
**Fr. Bähler**  
 Tuch- & Kleiderhandlung.  
 Altensteig.  
**Weiße und farbige Baumwoll-Flanelle**  
 sowie weiße und farbige **Betttücher**  
 empfiehlt in sehr großer Auswahl, farbig  
**Baumwollflanelle**  
 die alle schon von 15 Pfg. an  
**G. Strobel.**

Eigenbauern.  
**In Fuhrmanns-, Schäfer- und Metzgerhemden**  
 ist wieder eine neue Sendung in befaunt guter Qualität und Façon eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens  
**J. Kaltenbach.**

**Dank!**  
 Von meinem mich schon 5 Jahre lang juckbar quälenden Kopf- und Magenleiden, wie heftiges Kopfschmerz mit Schwindel, Magenschmerzen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Blähungen, Uebelkeit, Angstgefühl, Blutandrang zum Kopfe u. Mattigkeit, gegen das alles Angewandte bisher erfolglos blieb, bin ich durch die vorzügliche briefliche Heilmethode des Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavarioring 33, in 6 Wochen geheilt worden, deshalb spreche ich Herrn Rosenthal öffentlich meinen besten Dank aus, um ähnlich Leidenden auch diesen Weg zur Heilung zu weisen. **Albeck bei Ulm, 4. März 1898. A. Sill, Mollereibesitzer.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preis-würdige **gestärkte Nervena-Sexual-System**  
 Preis 2 Mark in halben Mark.  
**Curt Röber, Braunschweig.**

**Kotz-Tafel.**  
 Die Stadtgemeinde Nagold verkauft am Montag den 26. April 110 Stück meist schwächere Weichholz-Stämme. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der Straße nach Robrdorf bei der Holzfabrik.  
 Sodann am Dienstag 26. April: 250 Nm. Radelholzschleifer u. Prügel, 2500 Stück Laubreis u. 3100 Stück Radelreis nebst Schlagraum. Zusammenkunft nachmitt. 2 Uhr auf der Nagold-Hatterbacher Thalfstraße beim Fleischauger Markungsamt.